

DER OBERBÜRGERMEISTER



Stadt Heidelberg Postfach 10 55 20 69045 Heidelberg

An die Mitglieder
des Gemeinderates und
des Bezirksbeirates Kirchheim

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
61.3 ml

Amt / Dienststelle
Stadtplanungsamt

Verwaltungsgebäude
Palais Graimberg

Bearbeitet von
Simone Merkel

Zimmer
215

Telefon
06221 58-23150

Telefax
06221 58-23900

E-Mail
**simone.merkel@
@heidelberg.de**

Datum
14. August 2023

**Gemeinsamer TOP-Antrag der Fraktionen
Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, GAL/FW vom 04.07.2023
Beteiligung am Programm „Lebendige Ortsmitten für Baden-
Württemberg**

Stadt Heidelberg
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Bürgerservice:
Telefon 06221 58-10580
Telefax 06221 58-10900
stadt@heidelberg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07
BIC: SOLADES1HDB

Sie beziehen sich auf das Förderprogramm Lebendige Ortsmitten des Landes Baden-Württemberg; ein Programm, das sich an Kommunen mit unattraktiven lauten Durchgangsstraßen richtet, bei denen eine sehr starke Verkehrsbelastung vorhanden ist. Zu den geförderten Maßnahmen zählen methodische Instrumente wie Qualitätserfassung, um bestehende Defizite aufzuzeigen und Visualisierungen. Mobile Möblierungselemente für temporäre Umgestaltungen werden ebenfalls gefördert bzw. vermietet. Eine dauerhafte bauliche Aufwertung des Ortszentrums wäre damit nicht verbunden. Mit dem Programm soll im Wesentlichen den Kommunen geholfen werden, bisher unmöglich geglaubte Veränderungen im Straßenraum zu visualisieren und zu testen. Der Kontext des Förderprogramms ist die Veränderung der Verkehrsbelastung und damit die Chancen, die sich aus dieser Veränderung ergeben können.

So erreichen Sie uns:
E-Buslinie 20 und Buslinie 33
(Rathaus / Bergbahn)
Buslinie 35
(Alte Brücke)

Für einzelne Straßenabschnitte in Wieblingen und Ziegelhausen erfolgten Anmeldungen des Amtes für Mobilität im verkehrlichen Kontext. Zwischenzeitlich sind diese Anträge vom Land Baden-Württemberg abgelehnt worden, da die Voraussetzungen nicht gegeben sind.

Inhaltlich zu Kirchheim:

Im Zuge des Ausbaus der Straßenbahntrasse nach Kirchheim wurden seinerzeit auch die Freiräume in der Schwetzinger Straße betrachtet. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Straßenbreite, die für Gehwege, Fahrspur und Straßenbahngleis benötigt wurde, verblieb erwartungsgemäß wenig Spielraum für Aufenthaltsflächen, wie sie für den Ortskern von Kirchheim wünschenswert gewesen wären. Gestaltungsmaßnahmen beschränkten sich auf den Odenwaldplatz und das Umfeld des Alten Rathauses und haben dort nicht die gewünschte Wirkung entfaltet.

Eine besonders starke Verkehrsbelastung liegt für die Schwetzinger Straße nicht vor. Visualisierungen oder Qualitätserfassungen bringen keinen zusätzlichen Erkenntnisgewinn über den ohnehin bekannten Mangel an Aufenthaltsqualität hinaus und auch nicht den notwendigen Flächenzuwachs. Die Aufgabe, die jetzt ansteht, ist nach konkreten Aufwertungsmaßnahmen zu suchen, die geeignet sind, in Kirchheim schnellstmöglich einen Effekt zu erzielen.

Das Stadtplanungsamt beschäftigt sich bereits mit dem Stadtteilzentrum in Kirchheim. Aufgrund von mehreren Personalengpässen der letzten Jahre war es leider nicht möglich, diese Aufgabe früher anzugehen. Diese Situation hat sich seit Juli 2023 verbessert. Die Mitarbeiter verfügen über Ortswissen und Fachkompetenz, um Aufwertungspotentiale zu erkennen. Aus anderen Projekten gibt es Erfahrungen, wie Bürger in die Planungsprozesse eingebunden werden können.

Das Stadtplanungsamt und das Landschafts- und Forstamt haben sich am 27. Juli 2023 informell mit einem Vertreter des Bezirksbeirates, des Stadtteilvereins und des Vereins „Kirchheim bewegt“ zu einem Spaziergang getroffen. Der Austausch war sehr konstruktiv. Weitere Treffen im Herbst sind geplant, bei dem auch die Kinderbeauftragte mit eingeladen werden soll. Informieren Sie bitte das Stadtplanungsamt, sollten Ihnen weitere Personen bekannt sein, die in den Prozess eingebunden werden wollen.

Für die Schwetzinger Straße konnten Standorte für Bänke gefunden werden. Als Orte mit Aufwertungspotential wurden identifiziert: Grünfläche südlich des Kerweplatzes, der Kerweplatz, die Haltestellenbereiche Kirchheim Rathaus und der Odenwaldplatz. Der besondere Fokus liegt auf dem stark versiegelten Kerweplatz. Wenn es hier gelingen könnte, Bäume nachzupflanzen, ohne den Betrieb der Kerwe zu beeinträchtigen, könnte zusätzlich zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität ein Beitrag zur Klimaverbesserung geleistet werden. Für diese Orte wird das Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Landschafts- und Forstamt bis zur nächsten Bezirksbeiratssitzung am 05.12.2023 und den nachfolgenden gemeinderätlichen Gremien ein Konzept für kurzfristig und mittelfristig mögliche Maßnahmen entwickeln.

Ich hoffe, diese Entwicklung ist in Ihrem Sinn.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister